

Diel, Johann

28. September 1857 Boden

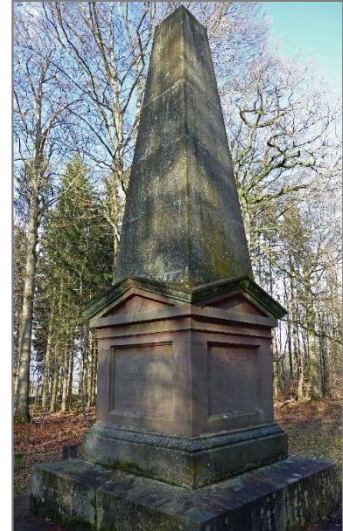
11. Juli 1939 Montabaur

Steinmetzmeister, Bildhauer

Sohn des Steinhauers Sebastian Diel u. Margarethe geb. Weidenfeller in Boden.

Besondere Verdienste erwarb sich die Stein- und Bildhauerei des Sebastian Diel. "Dieselbe lieferte bis jetzt Grabsteine verschiedener Sorten, sowohl auf die benachbarten wie entfernten Kirchhöfe und ist gegenwärtig die einzige Steinhauerei unseres Kreises, welche sich zu einer solchen Höhe empor geschwungen hat, und wird unter der Leitung des Herrn Diel hoffentlich auch bald ein hervorragender Industriezweig unseres Kreises werden, zumal dadurch allseitige und mitunter aus weiter Umgegend kommenden Bestellung eine Verstärkung der Arbeitskräfte nöthig wird."

Das Marceau-Denkmal bei Höchstebach im Oberwesterwald stellten die Stein- und Bildhauermeister Sebastian und Daniel Diel „zur höchsten Zufriedenheit“ des Bauinspektors Meurer [→ Maeurer] aus Montabaur her. "



Zeitungsmeldungen der Jahre 1901, 1904 und 1939, Johann Diel habe das 1863 errichtete Marceau-Denkmal bei Höchstebach angefertigt, sind offensichtlich falsch; Johann war 1863 erst sechs Jahre alt. Nach der Chronik von Boden war das Denkmal vielmehr ein Werk seines Vaters Sebastian und dessen Bruder Daniel.



Kreisblatt 27. Januar 1877.

1881 verheiratet mit der Wirtstochter Katharina Reinhardt, geb. am 30. April 1850 in Hadamar, verstorben am 4. Februar 1918. Das Ehepaar wohnte zunächst in Hadamar, ehe es 1883 einen Bauplatz für ein Wohnhaus in Montabaur erwarb. Es wurden errichtet:

K. Preuss. R.D. Oktober 1888. Synagoge Teel

2. Stadtwirt, sondern 2. Mauthaus.

Kammer			Hof			Zweck			Beschreibung der Immobilien.			Erwerbung der Immobilien.			Baujahr		
Stück	Größe	Art	Stück	Größe	Art	Stück	Größe	Art	Stück	Größe	Art	Stück	Größe	Art	Stück	Größe	Art
242/244	9 1/2	1888	242/244	9 1/2	1888	242/244	9 1/2	1888	242/244	9 1/2	1888	242/244	9 1/2	1888	242/244	9 1/2	1888
Zweistöckiges Wohnhaus, zweistöckige Werkstätte und Stall, Steinbrückelchen zwischen Königlicher Domäne und dem B. Cultusgemeinde [Synagoge erbaut 1887-1889].																	

Eigenthumsbeschränkungen			Hof			Zweck			Beschreibung der Immobilien.			Erwerbung der Immobilien.			Baujahr		
Stück	Größe	Art	Stück	Größe	Art	Stück	Größe	Art	Stück	Größe	Art	Stück	Größe	Art	Stück	Größe	Art
242/244	9 1/2	1888	242/244	9 1/2	1888	242/244	9 1/2	1888	242/244	9 1/2	1888	242/244	9 1/2	1888	242/244	9 1/2	1888
Zweistöckiges Wohnhaus, zweistöckige Werkstätte und Stall, Steinbrückelchen zwischen Königlicher Domäne und dem B. Cultusgemeinde [Synagoge erbaut 1887-1889].																	

1. Einziges Wohnhaus.
2. 9,75 m lang, 6,5 m breit.
3. 6,5 m lang, 3,5 m breit.
4. 3,5 m lang, 2,5 m breit.
5. 2,5 m lang, 2,5 m breit.
6. 2,5 m lang, 2,5 m breit.
7. 2,5 m lang, 2,5 m breit.
8. 2,5 m lang, 2,5 m breit.
9. 2,5 m lang, 2,5 m breit.
10. 2,5 m lang, 2,5 m breit.
11. 2,5 m lang, 2,5 m breit.
12. 2,5 m lang, 2,5 m breit.
13. 2,5 m lang, 2,5 m breit.
14. 2,5 m lang, 2,5 m breit.
15. 2,5 m lang, 2,5 m breit.
16. 2,5 m lang, 2,5 m breit.
17. 2,5 m lang, 2,5 m breit.
18. 2,5 m lang, 2,5 m breit.

Aus der Ehe gingen zwei Kinder hervor: Margaretha, geb. am 18. März 1882 in Hadamar, → August (Fotograf), geb. am 10. März 1887 in Montabaur.

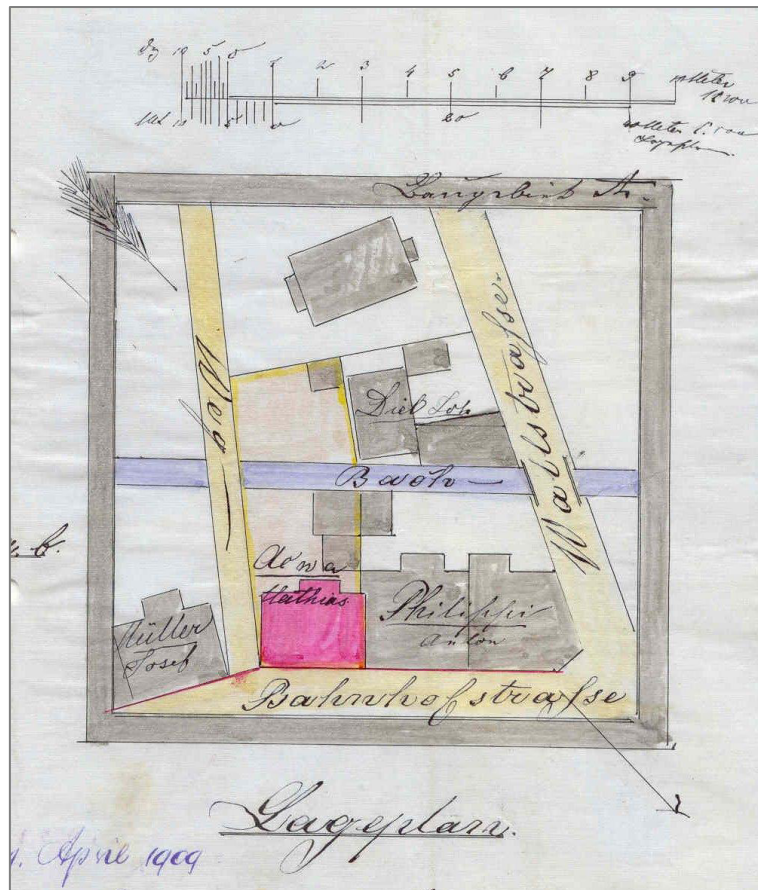
Geschäfts-Gröffnung.
Den geehrten Einwohnern von Montabaur und Umgegend
erlaube mir anzuzeigen, daß ich mit dem 15. Mai cr. eine
Werkstätte für Grabmonumente
in Marmor- und Sandsteinen,
Waschtische, Consolplatten etc.
in den verschiedensten Zeichnungen, Modellen und Farben
errichten werde. Sodann empfehle auch **Steine für Bauarbeiten**
jeder Art unter Garantie und geschmackvollster Ausführung zu
den reellsten Preisen.
Montabaur, den 10. Mai 1883.
Johann Diel.
Stein- und Bildhauer.

1883 eröffnet der Steinhauer Johann Diel die Stein- und Bildhauerei in Montabaur, Wallstraße 1, später Wallstraße 3.



Lager fertiger Grabsteine
in Granit und Sandstein
zu den billigsten Preisen
Joh. Diel,
Montabaur.

Kreisblatt 24. Mai 1902.



Wallstraße 1904, vor dem Bau des Fotoateliers.



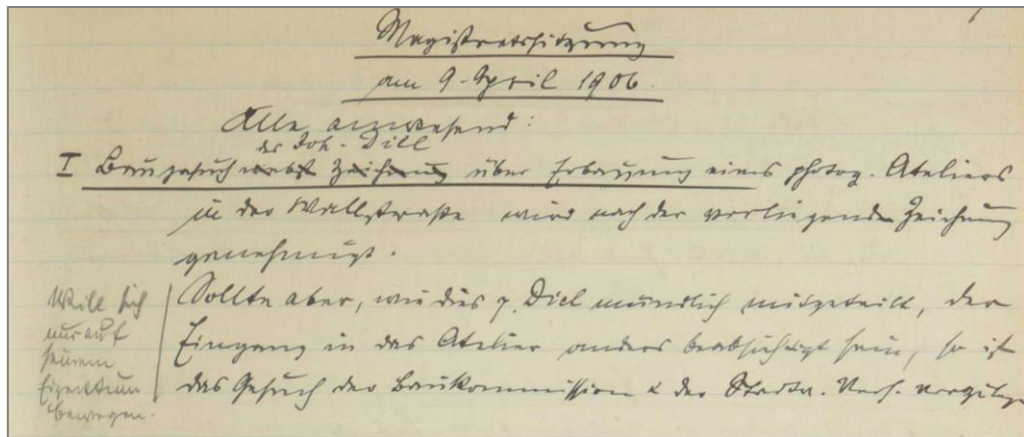
Wallstraße um 1910.



Wallstraße 1919.



Die Kommunionbank in der Pfarrkirche wurde von Johann Diel im Jahre 1888 angefertigt. Sie besteht aus Villmarer Lahnmarmor und orientiert sich am Stil der damals in Villmar angefertigten neuen Kanzel. Diese Werke waren Teile der Restaurierung des Gotteshauses unter Pfarrer → Philipp Laux. Bei der Darstellung von → Ackva, dass auch die Kommunionbank in Villmar angefertigt wurde, dürfte es sich um ein Missverständnis handeln; schließlich ist die Kommunionbank von Johann Diel signiert und er wird sich nicht mit fremden Federn geschmückt haben. Die Kanzel wurde von der Firma H. Batton in Villmar gebaut. Möglicherweise hatte Diel die Teile für die Kommunionbank dort angefertigt, um den Transport zu erleichtern; standardisierte Bauteile, wie z. B. die 18 Bogenelemente der Kommunionbank, wurden meist vor Ort an der Lahn fertiggestellt.



Magistratssitzung am 9. April 1906.

Baugesuch des Joh. Diehl über Erbauung eines photogr. Ateliers in der Wallstraße wird nach der vorliegenden Zeichnung genehmigt.

Sollte aber, wie dies p. Diehl mündlich mitteilt, der Eingang in das Atelier anders beabsichtigt sein, so ist das Gesuch der Baukommission und der Stadtv. Vers. vorzulegen.



Nach dem genehmigten Bauantrag seines Vaters baut Sohn → August 1906/1907 ein Fotoatelier und eröffnet im Dezember 1907.

Bildhauer und Grabsteingeschäfte	
Im Oberwesterwaldkreis:	In der Stadt Altenkirchen:
Klöckner Ludwig Christian, Alpenrod. (S. Ins. Seite 77.)	Steinhauer Anton, Altenkirchen.
Sax Joseph, Hachenburg.	Schmidt Albert, Altenkirchen.
Mai Wilhelm, Merkelbach.	Gereser, Altenkirchen.
Leis Gebrüder, Zinheim.	
Im Unterwesterwaldkreis:	Im Kreise Westerburg:
Marzadori Viktor, Höhr.	Ferger Eduard, Westerburg. (S. Ins. Seite 396.)
Speyer Erwin, Höhr.	Schmidt Georg, Westerburg. (S. Ins. Seite 404.)
Diehl Johann, Montabaur.	
Lenau Wilhelm, Montabaur.	
Sturm Andreas, Montabaur.	
Bäcker Otto u. Albert, Nordhofen.	
Müller Gebr., Ransbach. (S. Ins. S. 211.)	Jak. Kleinfelder & Co., Neuwied. Groß- handel in Steinzeugnissen und Bau- stoffen aller Art. Fernsprecher 248. Telegramm-Adresse: Kleinfelder, Neu- wied. Geschäftsgründung 1875. (S. Ins. Seite 282.)
Fückert Hugo, Selters.	
Hummerich Karl, Selters.	
Klersy Gebr., Selters. (S. Ins. S. 221.)	
Müller Gebr., Sessenhausen. (Geschäft in Ransbach.)	

344	Steinbildhauereien u. Steinmetzen
Unterwesterwald.	
Montabaur.	
Johann Diehl	
Grabdenkmäler	
Terrazzo- und Kunststein-Bauartikel	
Lenau, Wilhelm, Kirchstr. 51	

Terrazzo	
a) Fabriken	
Ransbach.	Lettschert, Karl Wilhelm
b) Handlungen	
Montabaur.	Diehl, Johann, Wallstr. 1
Steinebach.	Grün, Wilhelm IV.

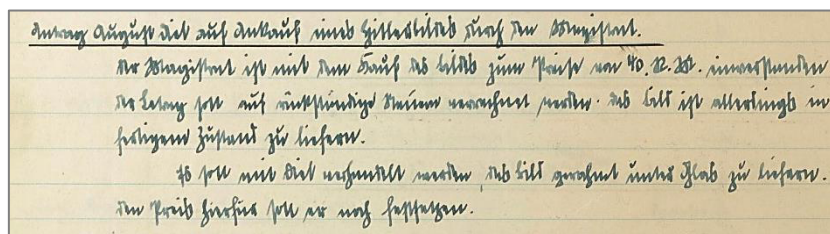
Die Geschäfte des Bildhauers scheinen in den 1930er Jahren nicht mehr so gut zu laufen, obwohl er sein Angebot auf Terrazzo- und Kunststein-Bauartikel erweitert hatte.



Inserate 1930.

Im Jahre 1930 hatte Diel zusätzlich einen Geschäftsraum an die Färberei Bayer vermietet.

Johann Diel hatte Steuerrückstände, die in den Jahren 1932 und 1933 wiederholt gestundet wurden. Eine Pfändung wurde bis zur Tilgung mit monatlichen Raten von 10 RM aufrechterhalten. Auch von Sohn August sollten die Schulden reduziert werden, so zu entnehmen dem Beschluss des Magistrats vom 10. November 1933:



Antrag August Diel auf Ankauf eines Hitlerbildes durch den Magistrat, Der Magistrat ist mit dem Kauf des Bildes zu Preis von 40 RM einverstanden. Der Betrag soll auf rückständige Steuern verrechnet werden. Das Bild ist allerdings in fertigem Zustand zu liefern. Es soll mit Diel verhandelt werden, das Bild gerahmt unter Glas zu liefern. Den Preis hierfür soll er noch festsetzen.

Dass es sich um Steuerrückstände seines Vaters gehandelt haben muss, ergibt sich aus einigen vorhergehenden Protokollen.



Katharina Diel verstirbt am 4. Februar 1918.

Ein alter Handwerksmeister. Am 28. September vollendete unser Mitbürger, Stein- und Bildhauermeister Johann Diel, Wallstraße, sein 80. Lebensjahr mit der Feier seines 81. Geburtstages. Meister Diel ist auf dem Gebiete seines Handwerks weit über die Grenzen seines Wirkungsortes bekannt und galt als Meister vom Fach. Gar manches schöne Grabmal, architektonisches Maßwerk in Steinmetzarbeiten an Neubauten und auch Denkmäler gingen aus seiner Kunstwerkstätte hervor. Ein ganz besonders schönes Stück verfertigte er vor nunmehr 50 Jahren. Es ist die seit April des Jahres 1888 in der katholischen Pfarrkirche in Montabaur aufgestellte marmorne Kommunionbank. Kurz vor Weißen Sonntag des Jahres 1888 wurde sie fertig und als die ersten empfingen die Kommunikanten, die damals 13jährigen des Jahrganges 1875 an der neuen Kommunionbank die erste Kommunion. Möge es dem Jubilar vergönnt sein, im April 1938 dieses 50jährige Jubiläum der Herstellung der Kommunionbank mit den alsdann 63jährigen des Jahrganges 1875 zu feiern.



Johann Diel verstirbt am 11. Juli 1939 in Montabaur.



Quellen/Literatur:

Standesamt Hadamar: Heiratsurkunde Nr. 7 v. 07.06.1881, Geburtsurkunde Nr. 12 v. 20.03.1882;
HStAM, Bestand 912 Nr.1854, Standesamt Hadamar Heiratsnebenregister 1881;
HStAM Bestand 912 Nr. 1828, Standesamt Hadamar Geburtsnebenregister 1882;
Matricula Online: Taufen Montabaur - Mont K 20;
Hübner Sabine: Chronik Boden, 1997, S. 252
Kreisblatt 27.01.1877 Nr. 8, 12.05.1883 Nr. 38, 24.05.1902, 1904 Nr. 94, 17.12.1907, 06.02.1918, 09.02.1918; 1937 Nr. 130, 1939 Nr. 160;
StAMont: Stockbuch A 129, S. 134;
Stadtarchiv Hachenburg: Bet. 11-01, Westerwälder Volksblatt, Nr. 130, 160;
Montabaur und der Westerwald 930 – 1930, Festschrift, Inserat S.
Ackva, Wolfgang: Chronik der Pfarrei St. Peter in Ketten im Herzogtum Nassau/Bistum Limburg 1803 bis 2016, S. 137;
StAMont: Magistratsprotokolle 1928 bis 1933;
Westerwald-Adressbuch 1922, S. 420;
Einwohnerbuch für den Westerwald 1926, S. 92, 344, 349;
Standesamt Montabaur: Sterbeurkunde v. 11.07.1939;
<https://www.kuladig.de/Objektansicht/SWB-291597>
Fotos: StAMont: 07_0061-000, 06_1734-001, restauriert u. coloriert mit KI von Winfried Röther 2026; Röther 2026.

Winfried Röther